

# Gewässerpflege- und Entwicklungsplan für das BBD-Projekt „AllerVielfalt Verden“



Bildquelle: <https://www.landkreis-verden.de/>

1. Projektarbeitsgruppe (PAG) am 05.07.2023 in Kirchlinteln



## 1. Vorstellung Projektteam

- Beauftragte Fachbüros PGL TNL / PGG, Ökologis als Nachunternehmer
- Organigramm - Projektteam

## 2. Herangehensweise

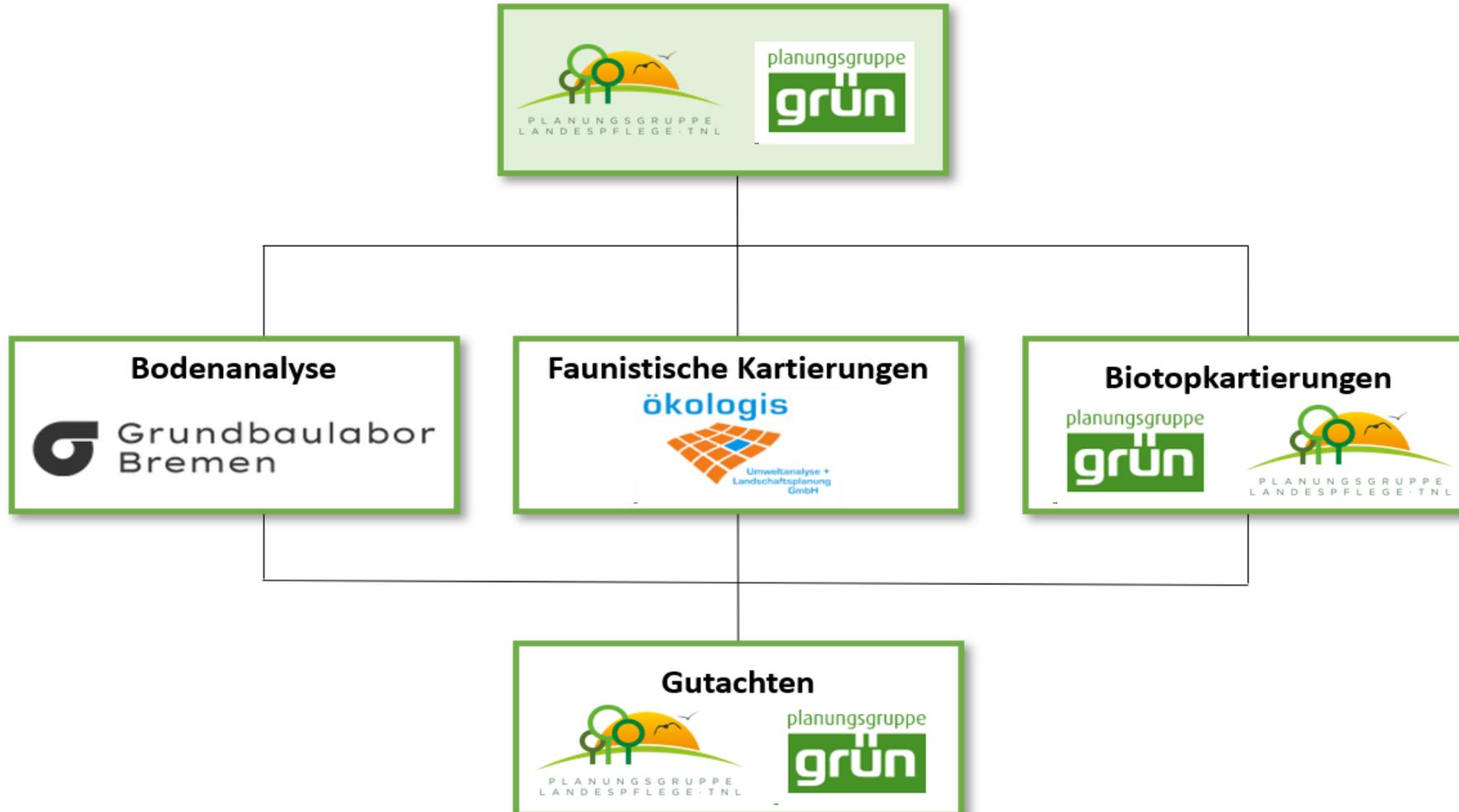
- Inhalte und Ablauf
- Zeitplan - Geländearbeit

# 1

## Vorstellung Projektteam



# Projektteam



# Planungsgruppe Landespflege TNL

- unabhängiges Dienstleistungsunternehmen (seit 2021 in Hannover) im Bereich der Landschafts- und Umweltplanung; Bürostandorte zudem in Mittelhessen, der Oberpfalz und Oberfranken
- insgesamt ca. 140 fest angestellte Mitarbeiter\*Innen (in Hannover ca. 20)
- LRP LK Celle, Evaluierung NGP Borgfelder Wümmewiesen/Fischerhuder Wümmeniederung, FFH-Managementpläne an Untere Leine, Wümme & Wörpe, Erse, PEPL Brandmoorwiesen
- Aufgabenspektrum umfasst Kartierungen, Planung von Maßnahmen (PEPL, Genehmigungsplanung) sowie die Umweltbaubegleitung



Maike Senne



Julia Krimkowski



Birthe Börgmann

# Planungsgruppe Grün

- Interdisziplinäres Planungsbüro im Bereich der Freiraumplanung und Umweltplanung mit langjähriger Erfahrung (seit 1972), Bürostandorte in Bremen und Oldenburg, Tätigkeitschwerpunkt im Nordwesten
- ca. 70 fest angestellte Mitarbeiter\*Innen
- MP Aller im Landkreis Celle, LRP LK Celle, PEP Borgfelder Wümmewiesen mit Umsetzung, diverse Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern (z. B. Ochtum, Lune, Stör)
- Aufgabespektrum umfasst Kartierungen, Planung von Maßnahmen (PEPL, LBP) sowie die Umsetzung (Objektplanung, Bauleitung, ökologische Baubegleitung) von Naturschutzmaßnahmen



Dörte Kamermann



Gotthard Storz



Julia Schwienheer

- unabhängiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich Landschaftsgutachten und Grundlagenkartierungen
- Bürostandort in Bremen; Tätigkeitsraum v. a. in Niedersachsen/Bremen
- Team bestehend aus 14 Naturwissenschaftler\*Innen sowie weitreichendes Netzwerk von kooperierenden Partnerbüros und freien Mitarbeiter\*innen
- langjährige Erfahrung und umfangreiche fachliche Expertise mit Fokus auf Faunistik und Tierökologie u. a. auch im Landkreis Verden in der Allerniederung



Arno Schoppenhorst

# 2

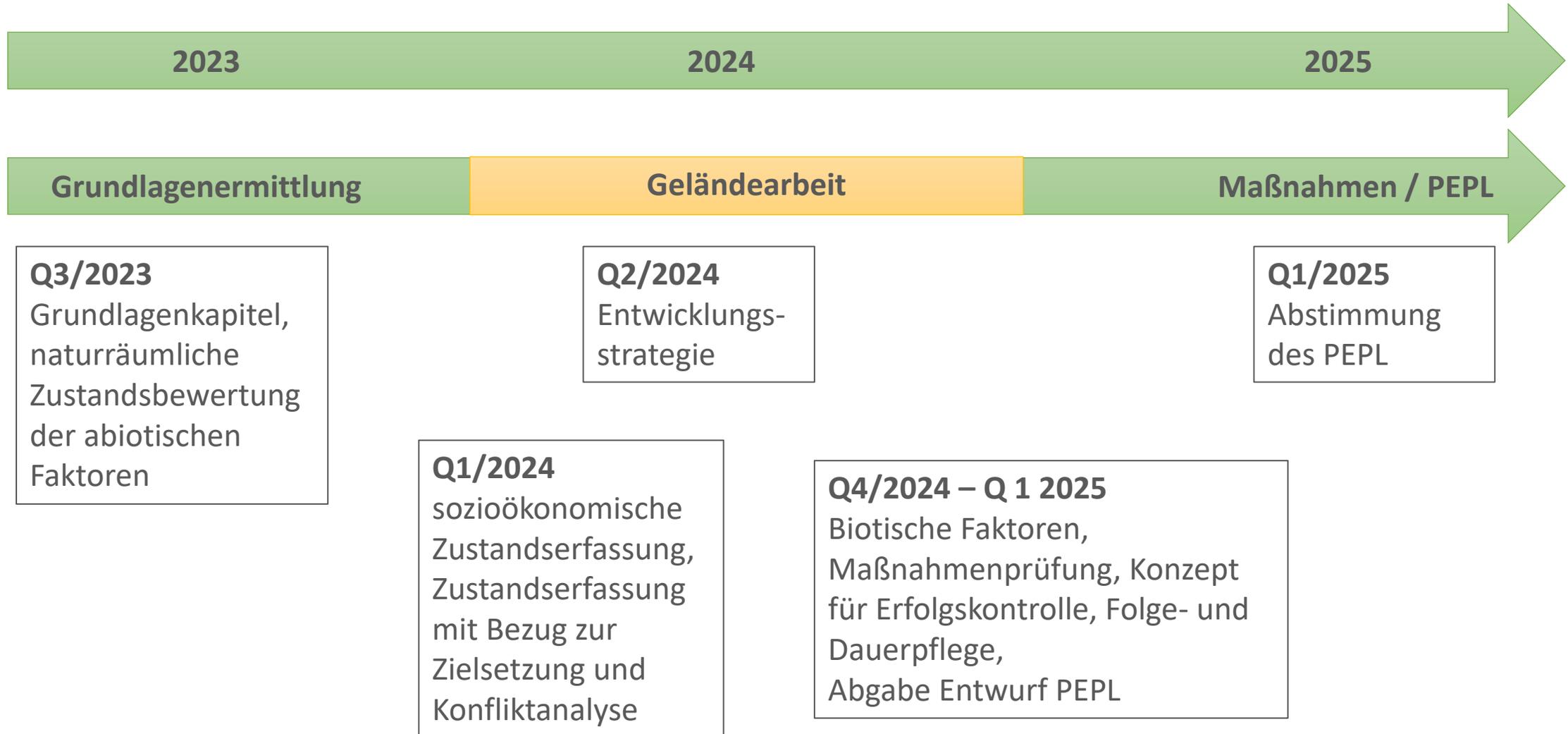
## Herangehens- weise



- **Pflege- und Entwicklungsplan** beinhaltet u. a.:
  - Allgemeine Zielsetzung für das Gebiet, detaillierte Beschreibung des Projektgebiets
  - rechtliche Grundlagen, naturräumliche sowie sozioökonomische Zustandserfassung
  - Darstellung und Erläuterung der **flächenkonkreten fachlichen Maßnahmen** in Gewässerbett, Ufer & Aue
- **Erarbeitung flächenkonkreter fachlicher Maßnahmen**
  - Naturschutzfachliche Grundlage: Erfassung und Bewertung spezifischer Schutzgüter, ihres Erhaltungszustandes sowie bestehender Beeinträchtigungen und Gefährdungen
  - Konfliktanalyse unter Einbezug der Modellierung sowie wasserwirtschaftlicher und sozioökonomischer Belange
  - Überprüfung Machbarkeit und Flächenverfügbarkeit



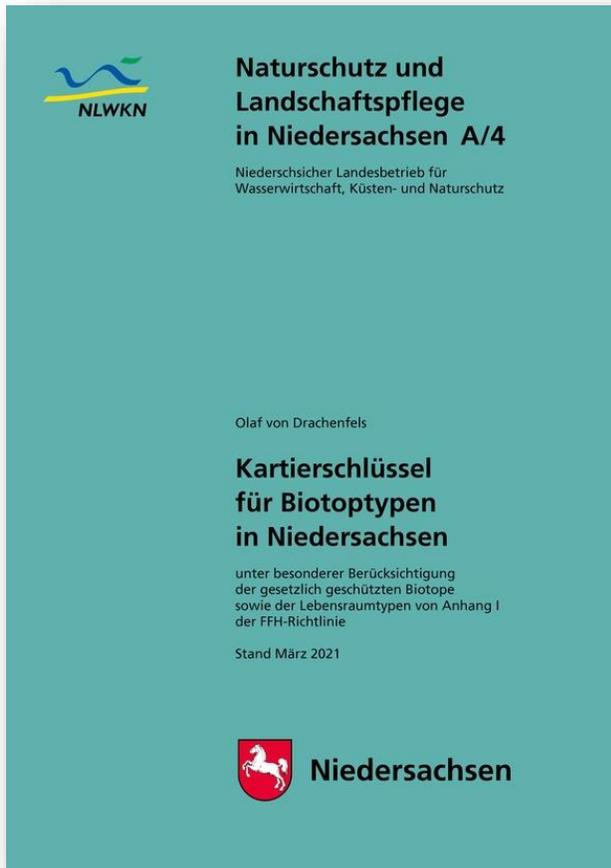
# Ablaufplan



# Zeitplan Geländearbeit

Monat	Jul 23	Aug 23	Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24
Kalenderwoche	27:28:29:30	31:32:33:34:35	36:37:38:39	40:41:42:43	44:45:46:47	48:49:50:51:52	1:2:3:4	5:6:7:8:9	10:11:12:13	14:15:16:17	18:19:20:21:22	23:24:25:26	27:28:29:30	31:32:33:34:35	36:37:38:39	40:41:42:43:44	45:46:47:48
<b>Biotop, LRT</b> (flächendeckende Erfassung im Zeitraum von März bis August)																	
<b>Amphibien</b> (3 Kartierdurchgänge an 19 Gewässern von Anfang Feb. bis Mitte Juni)																	
<b>Fische und Rundmäuler</b> (einmalige E-Befischung an 22 Gewässerabschnitten von Aug. bis Okt.)																	
<b>Großmuscheln</b> (einmalige Beprobung an 15 Standorten von Mitt Juni bis Ende Sept.)																	
<b>Makrozoobenthos</b> (Beprobung an 17 Gewässern im Zeitraum von Mai bis Ende Juni)																	
<b>Libellen</b> (3 Begehungen an 8 Fließ- und 17 Stillgewässern Ende April bis Anfang Juli)																	
<b>Laufkäfer</b> (7 Probestellen in zwei jew. 14-tägigen Fangperioden von Mitte April bis August)																	
<b>Gastvögel</b> (8 Kartierdurchgänge von September bis April gemäß DDA-Terminierung)																	
<b>Fledermäuse</b> (3 nächtliche Detektor-Kartierdurchgänge in 3 Teilgebieten von Mitte Mai Mitte Aug.)																	

# Kartierung Flora und Vegetation



- Flächendeckende Erfassung im gesamten Projektgebiet
- Die Anleitung (Kartierschlüssel) dient zur standardisierten Einstufung verschiedener Biotoptypen (z. B. verschiedene Grünlandtypen)
- Berücksichtigung der Nutzung
- Berücksichtigung der Standorteigenschaften (z.B. trocken o. feucht)
- Zusammensetzung der Pflanzenarten

# Kartierung Flora und Vegetation



- Kartierteam besteht aus ca. 6 Personen
- Im Gelände sind die Bearbeiter in der Regel alleine unterwegs
- Betreten der Flächen ist notwendig, um charakteristische oder gefährdete Pflanzenarten finden zu können
- Auf landwirtschaftliche Nutzungen (keine Beunruhigung von Weidetieren, kein Niedertrampeln von Wiesen vor der Mahd) oder Naturschutzaspekte (Brutvogelschutz) wird dabei selbstverständlich geachtet
- Zur besseren Erreichbarkeit werden in der Regel auch landwirtschaftliche Feldwege mit dem PKW genutzt

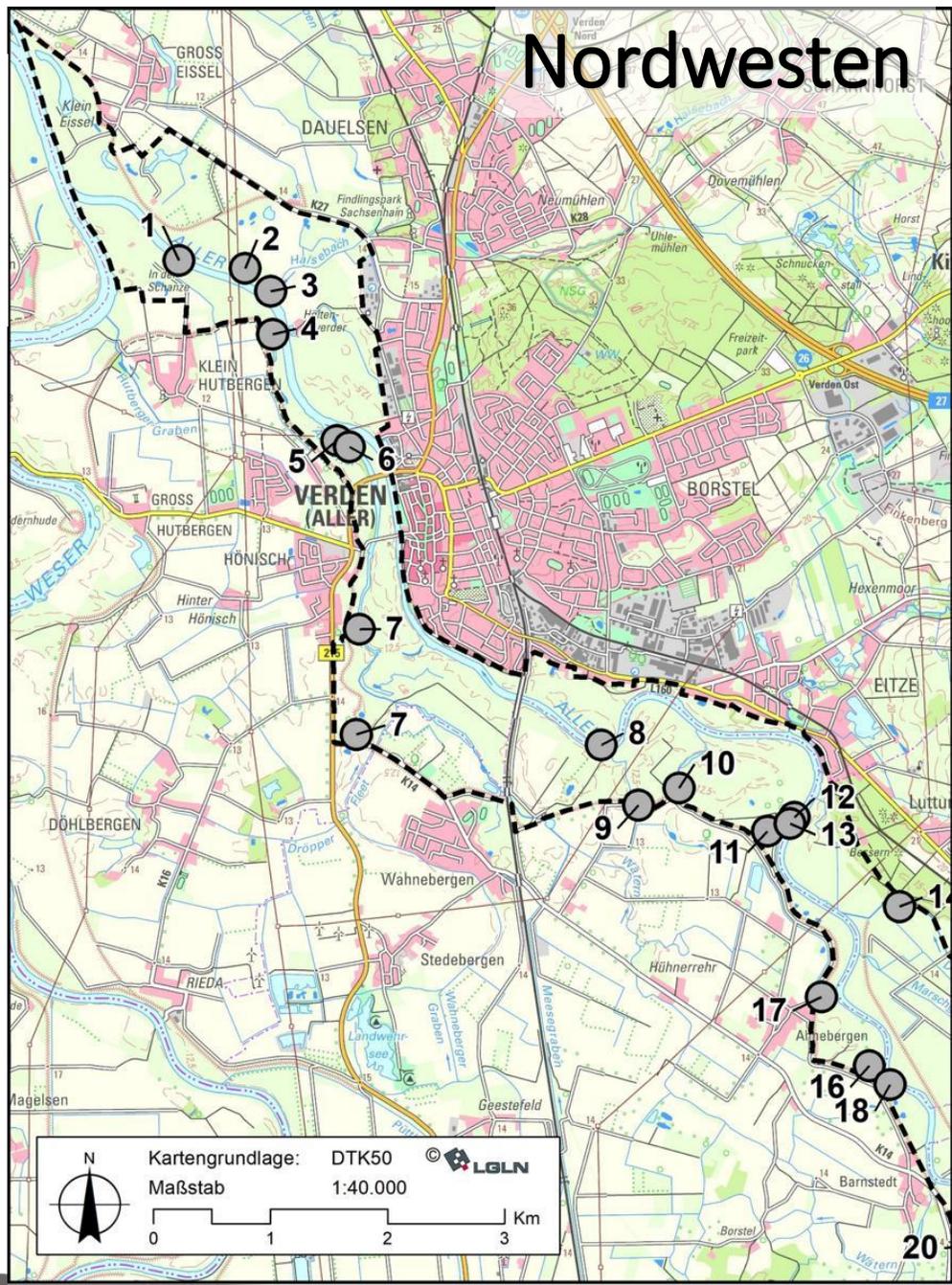
# Kartierung Fauna



- Kartierungen überwiegend tagsüber, dabei oft mit kleineren Gelände-Pkw (z. B. Rastvogelkartierung)
- Amphibien und Fledermäuse sind abends/nachts zu erfassen, d. h. Pkw und Personen bei Dunkelheit, Taschenlampen usw.
- Fisch-Kartierung mit Boot im 3 Personen-Team
- Für manche Tiergruppen werden kleinere Salzwasser-Becherfallen in den Boden eingelassen (dann sichtbar markiert)
- Einige Untersuchungen erfordern das Begehen der Gewässer, Probestellen, Wiesenflächen usw.
- Weidetiere, Rehwild usw. werden im Regelfall nicht gestört, ggf. zu öffnende Weidegatter stets wieder geschlossen

# Übersicht Aller-Niederung und Probestellen zur Fauna-Erhebung:

- Amphibien
- Fische
- Großmuscheln
- Libellen
- Laufkäfer
- Fledermäuse
- Makrozoobenthos
- Rastvögel  
(flächendeckend  
zu erfassen)



# Kartierung Fauna



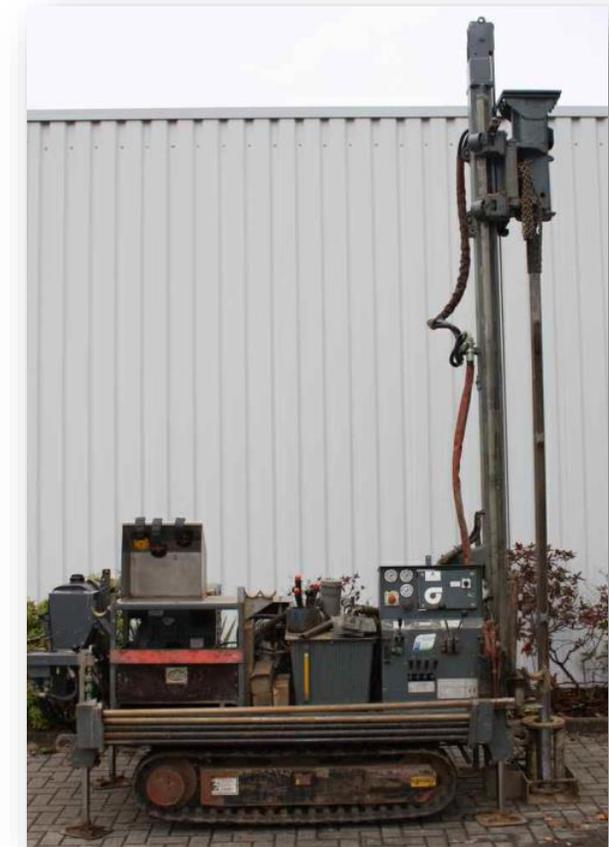
# Kartierung Fauna



Geländeteam Fauna

# Erfassung Boden

- Bohrungen an ausgewählten Standorten  
(34 Standorte z. B. in Flutrinnen)
- Max. Tiefe 2 m
- Befahrung mit angepasstem, geländegängigem  
Gerät unter Berücksichtigung der Bodenfeuchte
- Analyse der Proben im Labor
- Ziel: Informationen zur Schadstoffbelastung (Harzbergbau)
- Durchführung durch Grundbaulabor Bremen



Beispiel eines Bohrgeräts



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit